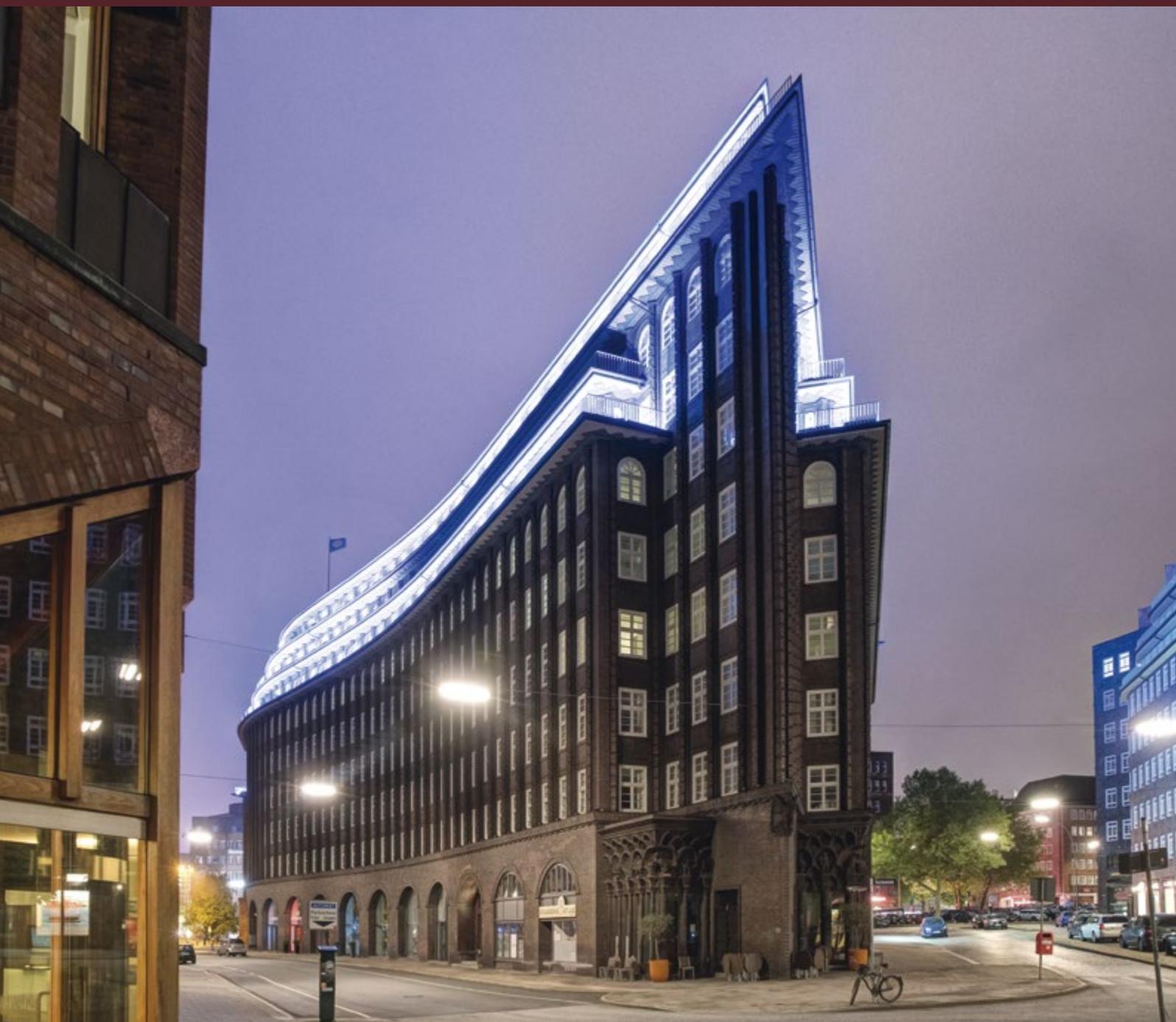




KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel



**Tag des Offenen Denkmals:
Chilehaus erstmalig dabei**



Provisionsfreie Vermietung

040.36 17-36 17



Allianz Real Estate
Germany GmbH

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

www.sprinkenhof-hamburg.de

GERADLINIG. KLASSISCH. ZEITLOS.



BÜROS IM sprinkenhof

IM KONTORHAUSVIERTEL HAMBURG



palang good coffee

Wajia Ghazi
Fischertwiete 1 • 20095 Hamburg
040 / 30 70 99 00
www.palang-good-coffee.de



Seit 14 Jahren im Chilehaus

Find us on

Das „Palang good coffee“, im Herzen des Chilehauses, ausgezeichnet als Weltkulturerbe! Hier haben Sie die Möglichkeit, Kultur und Kulinarisches miteinander zu verbinden. Eine Oase, in der man in einer familiären und ganz persönlichen Atmosphäre Kraft tanken kann.

Die Spezialitäten sind immer frisch zubereitet und werden durch den freundlichen und aufmerksamen Service serviert. Darüber hinaus bietet der Lieferservice die Möglichkeit die Köstlichkeiten in ihren eigenen Räumen zu genießen, um dabei sich und ihren Gästen eine Freude zu machen.

Das Catering lässt keine Wünsche offen und richtet sich nach ihren Vorstellungen und dem Anlass.

Am besten, Sie überzeugen Sie sich ganz persönlich von den Qualitäten und besuchen das Café vor der Arbeit oder in Ihren Pausen, so wie es schon seit 14 Jahren andere Gäste machen.

Sollten Sie keine Zeit haben oder das Wetter im Norden mal nicht mitspielen, dann können Sie das Café auch online besuchen: www.palang-good-coffee.de

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde des Kontorhausviertels,

haben Sie es schon bemerkt? Immer mehr Besucher kommen in unser Kontorhausviertel. Dies liegt natürlich daran, dass die Ernennung zum Weltkulturerbe weit über die Grenzen Hamburgs hinaus Interesse weckt.

Dass man auf uns aufmerksam geworden ist, haben wir nicht nur daran gespürt, dass die letzte Ausgabe des Kontorhausjournals, das u. a. am Portal A des Chilehauses verteilt und gern mitgenommen wird, komplett vergriffen ist. Wir merken das Interesse auch an der Häufigkeit der „Klicks“ auf unserem neuen Internet-Portal „www.kontorhausviertel.com“. Dort gibt es immer mehr Besucher – und zwar aus aller Welt –, die sich über unser Quartier informieren möchten. Wir ziehen daher in Erwägung, die Grundstruktur der Seite und die allgemeinen Informationen ins Englische übersetzen zu lassen, was natürlich mit einem nicht ganz unerheblichen Aufwand und recht hohen Kosten verbunden sein wird.

Aber auch Sie können helfen, das Portal interessant und informativ zu gestalten. Wie Sie beim „Surfen“ auf unserem Portal feststellen können, gibt es für die im Quartier ansässigen Gewerbetreibenden die Möglichkeit, sich zu registrieren. Dadurch haben Sie dann die Möglichkeit, Ihren ohnehin schon vorhandenen Eintrag gestalten zu können und Neuigkeiten und Informationen über Ihr Unternehmen anderen zugänglich zu machen. Je aktueller also Ihre Einträge sind, umso attraktiver wird das Portal.

Damit aber auch unsere Touristen vor Ort es etwas komfortabler haben und die zum Teil großen Reisebusse, mit denen man anreist, nicht die engen Straßen im Quartier blockieren und beim Parken die Fensterfronten der Ladengeschäfte verdecken, haben wir mit Hilfe der Handelskammer bei der Straßenverkehrsbehörde die Einrichtung von Busparkplätzen angeregt. In Kürze werden daher zunächst zwei große Parkplätze hinter dem Meißberghof an der Willy-Brandt-Straße eingerichtet und eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

*Ihr Axel Friederici, Vorstandsvors.
IG Kontorhausviertel e.V.*

Inhalt

4

Zum Ersten

■ Chilehaus erstmals beim Denkmaltag

8

Aus der Lokalgeschichte

■ Die Erschaffer des Montanhofs

12

Auf einen Blick

■ Wo finde ich was? (Quartiersplan und Lage der Unternehmen)

10

Die Kaufmannsseiten

- Die Mitglieder der IG Kontorhausviertel e.V.
- Das Chilehaus – seit 2015 Weltkulturerbe
- Kein Weihnachtsfest ohne Buch
- Polster & Rutsch: Spezialist für Briefmarken und Münzen
- Arbeitsplatz nach Maß: So gelingt Flexibilität im Büroalltag
- „Ich suche einen ...“

19

Neues im Quartier

■ Wo gibt's denn hier einen Parkplatz?

21

Kunst und Kultur

■ Jahresstart in den Kunstgalerien

23

Tipps und Termine/Impressum



Aus Anlass des Kunstprojektes „Blue Port“ leuchtete auch das Chilehaus bis zum 13. 9. 2015 blau. Foto: Andreas Vallbracht.

Baugeschichte blickt auf eine sehr lange Zeitspanne zurück. Trotzdem muss sie nicht angestaubt, altertümlich oder langweilig sein. Mit der beste Beweis dafür ist der „Tag des offenen Denkmals“, an dem sich auch Hamburg seit mehreren Jahren immer wieder beteiligt. In diesem Jahr sogar zum ersten Mal mit einem Gebäude aus einem historisch ganz besonderen Komplex, denn auf der Liste der Teilnehmer findet sich erstmalig auch das Chilehaus im Kontorhausviertel.

Vom Auftragsbau zum Symbolträger

In den Jahren 1922 bis 1924 nach den Entwürfen von Fritz Högers entstanden, handelt es sich bei dem Chilehaus um einen Auftragsbau für Henry B. Sloman, dessen Hauptgeschäft in dem Import von Chile-Salpeter bestand. Für den gesamten Komplex nutzte das ausführende Bauunternehmen insgesamt zwei Grundstücke, die so aufgeteilt wurden, dass die entstandene Ostspitze zu dem bis heute unübersehbaren Wahrzeichen des Objektes wurde: ein Schiffsbug an der Vorderspitze des

Chilehauses, Symbol für den Wiederaufbau der Wirtschaft nach dem I. Weltkrieg.

Auch die äußere Hülle, eine prägnante Fassade aus den für das Viertel typischen Klinkersteinen, greift die baulichen Konzepte der damaligen Zeit unübersehbar auf. Das Ergebnis: Das Chilehaus besticht durch eine hohe Dynamik, die gleich aus verschiedenen Perspektiven wirkt – ergänzt durch die expressionistisch gotisierenden Arkaden, die von Richard Kuöhl geschaffen worden sind.

Ein Teil des Weltkulturerbes

Beim „Tag des offenen Denkmals“, der in diesem Jahr vom 11. bis 13. September stattgefunden hat, konnte das Chilehaus am Sonntag bei Führungen, für die man sich vorher anmelden musste, besichtigt werden. Das markante Hauptwerk Högers war dabei vor allem einen Besuch wert, weil das Gebäude, das im Juli 2015 zusammen mit der Speicherstadt und dem Kontorhausviertel zum UNESCO Weltkulturerbe

Chilehaus erstmals beim Denkmaltag

Führungen, Rundgänge, Kulturelles – auch in Hamburg öffnen normalerweise nicht zugäng-

liche Baudenkmäler einmal im Jahr ihre Türen. Diesmal gab es eine Premiere.



Passage durch das Chilehaus. Foto: Daniel Sumesgutner.



Die eindrucksvollen Fassaden des Kontorhausviertels. Foto: Denkmalschutzamt Hamburg, Bildarchiv.

ernannt worden ist, ansonsten nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Zeugnisse der Industriezeit und der Moderne

Generell nahmen in der Hansestadt auch in diesem Jahr wieder über hundert Denkmäler an der besonderen Veranstaltung teil, die sich für dieses Mal das Motto „Handwerk Technik Industrie“ zu eigen gemacht hatte. Neben Hafen-, Fabrik- und Bahnanlagen, Speichergebäuden, Schiffen und Kränen gehörten dann auch noch Brücken, Schleusen und Wassertürme, aber auch Bauernhäuser und Windmühlen des Umlandes zu den einladenden Objekten. Eine Agenda, in die das Chilehaus und die Speicherstadt sowie das Kontorhausviertel als neues Hamburger UNESCO-Weltkulturerbe hervorragend passen. „Der diesjährige Themenschwerpunkt ‚Handwerk Technik Industrie‘ rückt



Ungewohnte Perspektiven erwarteten die Denkmaltagsbesucher im AMERON Hotel Speicherstadt/Kaffeebörse. Foto: Jörg Seifert.

die eindrucksvollen Zeugnisse der Industriezeit und die großen Ingenieurleistungen der Moderne ins Zentrum, beschränkt sich aber nicht darauf. Das Motto lenkt den Blick insgesamt auf die Schnittstellen zwischen Mensch, Objekt und Werkzeug. Manches versteckte Kleinod wartet nur darauf, dass wir es am Tag des offenen Denkmals entdecken“, so die erklärenden Ausführungen von Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler.

Würdigung von Speicherstadt und Kontorhausviertel

Neben der Auftaktveranstaltung mit dem Titel „Restaurierungshandwerk, industrielles Bauen, technische Denkmale“, die passend gewählt im Kesselhaus der Speicherstadt stattfand, standen dann gleich mehrere Kurzvorträge rund um das diesjährige Motto auf dem Programm. Thematisch abwechslungsreich



Detailreiche, plastische Fassadengestaltung an der Spitze des Chilehauses. Foto: Michael Klinger.



Besucher am 1904 erbauten Siel-Einstieghäuschen für Kaiser Wilhelm. Foto: Turgay Ugur.

wurde dabei ein Bogen von der Geschichte der Speicherstadt, der Hamburger Sternwarte bis zum Operationsbunker im Universitätsklinikum Eppendorf sowie Schiffen und Flugzeugen als bewegliche Denkmale gespannt. Außerdem hatte das Denkmalschutzamt, das in der Hansestadt zu den ausführenden Organistoren gehört, auch in diesem Jahr wieder mit vielen Partnern ein interessantes Kulturprogramm zusammengestellt. In diesem Rahmen wurde dann auch das neue Weltkulturerbe der Hansestadt gewürdigt, indem der zeitgleich stattfindende Blue Port um ausgewählte Objekte in der Speicherstadt und dem Kontorhausviertel mit Schwerpunkt Chilehaus erweitert wurde.

Keine Denkmale der zweiten Klasse

Bundesweit zählten die Organisatoren in diesem Jahr mehr als 7700 historische Bauten, Parks und archäologische Stätten, die ihre Türen für Kultur- und Geschichtsfans öffneten. Insgesamt rund vier Millionen Besucher nutzen diese Geste dann auch gern

und betrachteten die Denkmale aus eigenen Stücken oder bei spezialisierten thematischen Führungen. Dr. Wolfgang Illert vom Vorstand der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ appellierte passend zu dieser Vielfalt an den Gedanken, für alle Denkmalgattungen einzutreten. Zum Beispiel auch für die manchmal noch weniger beachteten Industriedenkmale. „Es gibt keine Denkmale zweiter Klasse“, so die Meinung von Illert. Seit 1993 koordiniert die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ den alljährlichen „Tag des offenen Denkmals“ bundesweit. Die Stiftung, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, setzt sich mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit und der Bereitstellung finanzieller Mittel seit 1985 für den Erhalt bedrohter Baudenkmale in Deutschland ein. Seitdem konnte sie mit mehr als 570 Millionen Euro über 4700 Denkmale vor dem Verfall retten helfen – und auch dafür sorgen, dass Hamburg mit der Speicherstadt und dem Kontorhausviertel auf dem nun erfolgreichen Weg zum Weltkulturerbe entsprechend unterstützt wurde.

Alexandra Petersen

Die Erschaffer des Montanhofs



Der Montanhof wirkt durch seine große Erscheinung. Foto: Michael Klinger.

Der eine war der kreative Macher, der andere der stille Part im Hintergrund: Gemeinsam schufen

der Architekt Hermann Distel und sein Freund August Grubitz viele Bauten in Hamburg.

Mit der Hermann-Distel-Straße in Bergedorf hat die Stadt Hamburg eine Erinnerung an ihn geschaffen, doch mit dem Namen Hermann Distel können viele Menschen in der Hansestadt trotzdem nichts anfangen. Dabei ist das Lebenswerk des Architekten, der am 5. September 1875 in Weinsberg geboren und am 15. August 1945 in Hamburg-Bergedorf gestorben ist, an sehr vielen Orten der Stadt unübersehbar präsent. Dazu gehört auch der Montanhof im Kontorhausviertel, der dort 1927/28 unter Beteiligung von Hermann Distel entstanden ist.

Backsteinbau mit Art Deco-Elementen

Als ein hervorragendes Beispiel für ein klassisches Kontorhaus

gliedert sich der Montanhof perfekt in das gesamte Straßenbild des bestehenden Kontorhausviertels ein. Das Objekt, an dem Hermann Distel maßgeblich mitgewirkt hat, zeichnet sich vor allem durch seine massive Backsteinfassade und die markant hervortretenden weißen Sprossenfenster aus. Im Inneren begegnen einem dann unter anderem wunderschöne Elemente des Art Deco sowie eine sehr gute natürliche Belichtung, die das Gebäude heute vor allem auch als Büronutzung interessant macht. In seinem direkten und weiteren Umfeld finden sich zum einen natürlich das Kontorhausviertel mit seinen wunderschönen Bauten, die gerade von der UNESCO als Weltkulturerbe prämiert wurden, und zum anderen die Innenstadt mit ihren Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants, die Börse und das Rathaus.

Firmengründung in der Hansestadt

Hermann Distel, der während seiner Ausbildung zum Architekten zunächst an der Technischen Hochschule in Stuttgart und dann an der Technischen Hochschule in Karlsruhe gewesen ist, wirkte neben dem Montanhof-Projekt noch umfangreicher im Kontorhausviertel mit. Nachdem er mit seinem Studienfreund August Grubitz im Jahr 1905 in Hamburg das Architekturbüro „Distel und Grubitz“ ins Leben gerufen hatte, das sich in den 1930er Jahren in erster Linie auf dem Gebiet des Krankenhausbaus spezialisierte, nahm er zum Beispiel im Jahr 1914 an einem Wettbewerbsentwurf für die Bebauung der Südlichen Altstadt teil. Dazu gehörten auch wesentliche Teile im Bereich des Kontorhausviertels, für deren konzeptionelle Ideen und Entwürfe „Distel und Grubitz“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden. Es blieb jedoch bei der honorierenden Anerkennung, denn die Planungen der beiden Männer wurden nie ausgeführt.

Aufträge in der ganzen Stadt

Generell ist es wohl Hermann Distel gewesen, der die gemeinsame Firma maßgeblich nach vorne brachte und sich immer wieder um neue Bauprojekte und deren Umsetzung kümmerte. Um seinen Kooperationspartner August Grubitz gibt es kaum Erwähnungen und persönliche Daten. Auch die zahlreichen



Der Architekt Hermann Distel war der führende Kopf von „Distel und Grubitz“, die auch am Montanhof beteiligt waren. Foto: Vierlaender.de.



Weißer Sprossenfenster als markantes Element. Foto: Michael Klinger.

Bauobjekte, die das Unternehmen in der Hansestadt entworfen und errichtet hat, stehen bis heute immer im Zusammenhang mit dem Namen von Hermann Distel. So folgte von 1909 bis 1911 aus einem Wettbewerbsentwurf aus dem Jahr 1908 die Ausführung des Vorlesungsgebäude der Universität Hamburg, das seit dem Jahr 1919 bis heute das Hauptgebäude der Lehranstalt an der Edmund-Siemers-Allee 1 darstellt.

Darüber hinaus gehören unter anderem das Verwaltungsgebäude und das Werkstor von „Blohm & Voss“, das Pastorat St. Petri und Pauli in Bergedorf, das Gebäude der AOK in Hamburg-Borgfelde, das Damen-Altersheim „Stresow-Stift“ in Volksdorf, ein Anbau des Krankenhauses Bethanien und die Chirurgische Klinik des Israelitischen Krankenhauses in St. Pauli zu der Firmen-Agenda von Hermann Distel und August Grubitz. Ebenso konnten die beiden Unternehmer Aufträge aus dem Ausland für sich gewinnen, wie etwa Krankenhausbauten in Lissabon und in Porto, sowie mehrere Villen und größere Gebäudekomplexe in Bergedorf. Dort schuf sich Hermann Distel um 1910/11 auch ein Haus für sich und seine Familie, in dem er bis zu seinem Tod gelebt hat. Das Gebäude, in dem teilweise noch originales Mobiliar vorhanden ist, steht heute unter Denkmalschutz.

Alexandra Petersen



Typisch für das Gebäude: Dunkelroter Klinker. Foto: Michael Klinger.

Coaching an der Elbe

Was ist eigentlich „Coaching“? Und was hat Coaching mit der Hamburger Elbmeile zu tun?

Noch bis Ende der 1980er Jahre war der Begriff Coaching lediglich aus dem Sport bekannt und wurde noch nicht im Zusammenhang mit Business und Unternehmensberatung gebraucht. Zu dieser Zeit gründete sich an der Universität Hamburg ein Netzwerk aus engagierten Studenten. Man gab sich den Namen „Verein für intelligente Entwicklung und Lösungen“ (kurz V.I.E.L.) und erforschte gemeinsam die neuen, aus den USA stammenden Erkenntnisse zum Thema Business Coaching. „Der Zusammenschluss war von Anfang an so angelegt, dass Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten in einem partnerschaftlichen Kontext weitergegeben und ausgebaut werden konnten“, erklärt Tom Ruckerl, der Ende der 80er Jahre auch seine Diplomarbeit zum Thema Coaching schrieb.

Bis zu einer eigenen Unternehmung sollten jedoch noch einige Jahre vergehen. Die meisten Teilnehmer der V.I.E.L.-Treffen arbeiteten in den 90er Jahren als Trainer oder Unternehmensberater. Im Jahr 2002 schließlich war die Zeit reif, die Idee der gemeinsamen Kompetenzvermittlung wieder aufzugreifen: Zusammen mit Jörn Ehrlich, Jens Hartung und Eckart Fiolka, den Studienkollegen von damals, gründete Ruckerl ein eigenes Ausbildungsinstitut.



Heute ist Coaching längst ein anerkanntes Kommunikations- und Führungsinstrument und immer mehr Menschen nutzen die individuelle Methodik, um ihren beruflichen Alltag erfolgreich zu gestalten. Der Name „V.I.E.L.“ steht inzwischen als Markenzeichen für einen der führenden Anbieter im Bereich hochwertiger Business-Trainer- und Business-Coach-Ausbildungen in Deutschland.

Sesshaft geworden ist V.I.E.L. nicht weit entfernt vom Kontorhausviertel – direkt an der Elbmeile im preisgekrönten „Lofthaus am Elbberg“. Hier finden neben den weit über Hamburg hinaus bekannten Kompakt-Seminaren und Ausbildungen auch regelmäßige Info-Abende statt. Interessierte Teilnehmer können dort die Seminarräume kennen lernen und sich über die Konzepte und Inhalte der Veranstaltungen informieren.

www.viel-coaching.de

Erfolgreich Gruppen führen:

Training Kompakt

Das viertägige Intensiv-Seminar, in dem Sie das professionelle Kommunikations-Know-how erlangen, um überzeugend und sicher Gruppen zu leiten.

- Performance Power
- Präsentationstechnik

V.I.E.L. Coaching + Training
Elbberg 1
22767 Hamburg



V.I.E.L.
Coaching + Training

monatlich
kostenlose
Info-Abende

Erfolgreich Zukunft gestalten:

Coaching Kompakt

Das fünftägige Intensiv-Seminar, in dem Sie in die Rolle des Business-Coaches hinein wachsen und andere Menschen zielorientiert unterstützen.

- Kommunikationspsychologie
- Persönlichkeitsentwicklung

Tel 040 – 85 41 87 97
www.viel-coaching.de
info@viel-coaching.de

Wir zeigen Flagge!

Die Mitglieder der IG Kontorhausviertel e.V.
Boysen & Mauke oHG
Café Spund
Dieter Grützmacher
Doberenz und Partner, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
E. Komrowski Holding KG (GmbH&Co.)
fleisch24.de GmbH
Friederici und Partner – Rechtsanwälte
Grundstücksverwaltung Kleine Reichenstraße
Hamburger Gästeführerverein, Wolfgang Böge
HCI Capital AG
Jack & Dave, Int. Designer Kollektion & Maßschneiderei,
Thailand
Jana Schiedek
Manufactum GmbH & Co.KG

Mechthild & Dieter Meier GbR
NORDDEUTSCHE AG, Gerber+Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft
NSW Norddeutsche Sachwerte GmbH
panta ingenieure GmbH
Postalo GmbH
Restaurant Laufauf
SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER, Ingenieurbüro
TAXAT GmbH & Co. KG
Tourismusverband Hamburg e.V.
Union Invest Real Estate GmbH
UNIVERSAL CONTAINER SERVICE GmbH
Wolfgang Böge, Hamburger Gästeführerverein
Wolfes & von Etdorf Assecuranzbureau oHG

Das Chilehaus – seit 2015 Weltkulturerbe



Foto: Andreas Vallbracht.

Seine Geschichte und Architektur sagen auch etwas aus über die Immobilienkompetenz von Union Investment.

Was das Chilehaus eigentlich ist, das erschließt sich einem vielleicht am besten aus der Luft. Wie eine Miniaturlandschaft breitet sich das Zentrum Hamburgs unten aus, direkt an der Elbe die gerade erst errichtete Hafencity mit den modernen Glasfassaden, dann die von den Fleeten durchzogene Speicherstadt aus rotem Backstein, anschließend das Kontorhausviertel, und dort mittendrin das Chilehaus, das berühmteste Kontorhaus Hamburgs. Aus der Höhe wird sofort deutlich, dass der längliche Grundriss des Chilehauses mit dem spitz zulaufenden Ende auf der einen Seite als Bug und der breiten Front auf der anderen Seite als Heck nichts anderes verkörpert als ein riesiges Schiff.

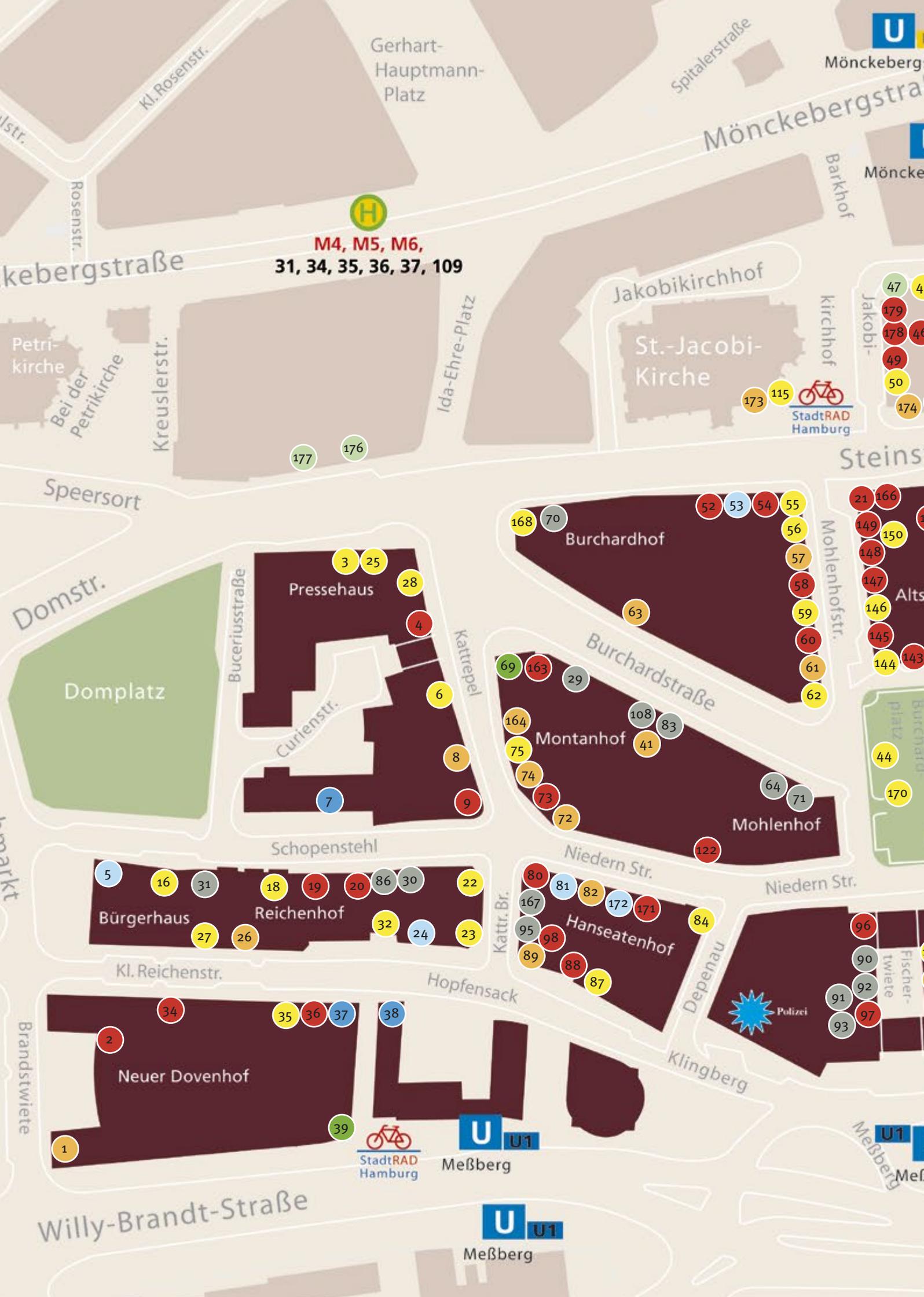
Der Grundriss als Passagierschiff symbolisiert für alle Hamburger gleich zweierlei: Wer sich mit einem Schiff vom Hamburger Hafen aus aufmacht in die Welt, hat Träume und Wünsche. Und immer dann, wenn ein Schiff im Hamburger Hafen einläuft, bringt es womöglich Menschen aus der Welt mit, die Erfolg und Reichtum in die Stadt bringen.



Von Anfang an ging es beim Chilehaus um Weite und um Ferne. Auch deshalb passt das ebenso imposante wie elegante Gebäude so gut zu Union Investment, die das Chilehaus 1993 erwarb. Denn das Immobiliengeschäft von Union Investment ist international ausgerichtet: rund 57 Prozent des Immobilienvermögens befinden sich heute außerhalb Deutschlands – verteilt auf 17 europäische Märkte, zwei Märkte in Nord- und Mittelamerika sowie vier Märkte in der asiatisch-pazifischen Region.

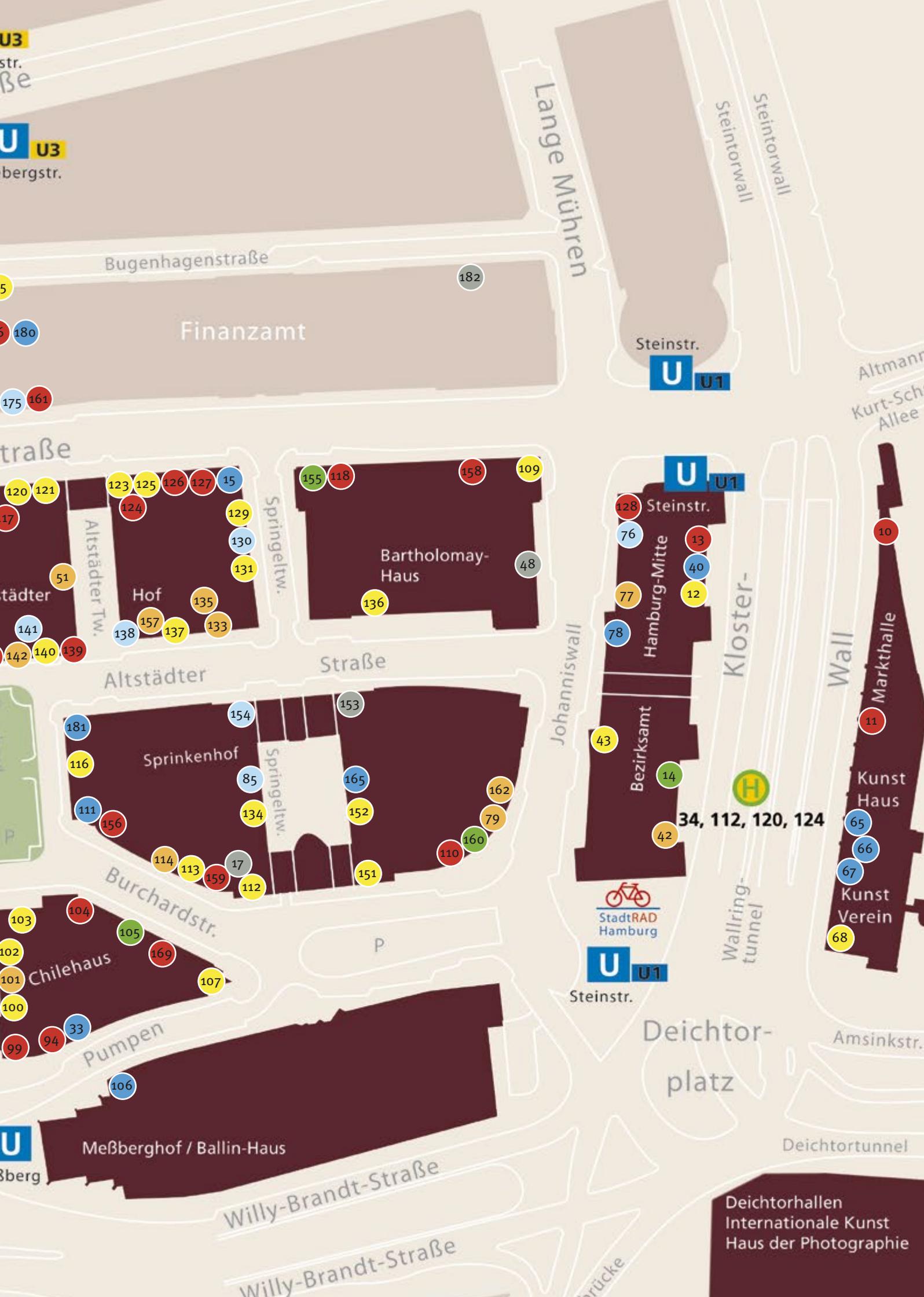
Das Chilehaus gehört zu einem Publikumsfonds und ist schon lange eines der bekanntesten denkmalgeschützten Objekte im Besitz von Union Investment – nun bekam es eine weitere, besondere Auszeichnung: Seit dem 28. Juni 2015 ist das Hamburger Chilehaus offiziell ein Stück Weltkultur. Zusammen mit dem Kontorhausviertel und der Speicherstadt wurde das ikonische Bürogebäude in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Auszeichnung war für die Anleger und auch für Union Investment als Eigentümerin und Asset Manager etwas ganz Besonderes. Wer hat schon ein Weltkulturerbe im Portfolio, das seit Jahren exzellente Erträge erwirtschaftet?

Weitere Informationen: www.chilehaus.de



**M4, M5, M6,
31, 34, 35, 36, 37, 109**





U3

str.
ße

U U3

bergstr.

Bugenhagenstraße

Finanzamt

182

Lange Mühren

Steintorwall

Steintorwall

Steinstr.

U U1

Altmann
Kurt-Sch
Allee

straße

120 121
17
141
142 140 139
123 125 126 127 15
124
129
130
131
51
138 157 137 133
135
141
142 140 139

Altstädter Tw.

Hof

Springeltw.

155 118 158 109
48
136

Bartholomay-Haus

U U1

Steinstr.

Hamburg-Mitte

128 76 13 40 12
77 78

Bezirksamt

Kloster-

Wall

Markthalle

Kunst Haus

Kunst Verein

Altstädter

Straße

Johanniswall

Wallring-tunnel

Amsinkstr.

181 154 153
116 85 165
111 156 134 152 162
114 113 17 112 110 160 79
151

Sprinkenhof

Springeltw.

Burchardstr.

StadtRAD Hamburg

U U1

Steinstr.

34, 112, 120, 124

Deichtorplatz

Deichtortunnel

103 104 105 169
102 101 100 107
99 94 33

Chilehaus

Pumpen

Meßberghof / Ballin-Haus

Willy-Brandt-Straße

Willy-Brandt-Straße

Deichtorhallen
Internationale Kunst
Haus der Fotografie

rücke

Einkaufen

- 34 1887 Streetwear
- 11 Antik Center
- 94 Bechstein Klaviergalerie
- 118 Blickpunkt Bilder + Rahmen
- 145 Blumenbinderei Brehm
- 19 Blumenhaus Evers
- 49 Bücherkoje
- 163 **Buchhandlung Boysen + Mauke***
- 52 Der Mützenmacher
- 156 Devon & Devon
- 21 Die Rösterei
- 158 Die Sesselei
- 60 Die Teekiste
- 110 Ergo
 - 9 Fashion & Shoes
- 20 Fräulein STADTFEIN 50'S FASHION AND MORE
- 10 Freitag Store Hamburg
- 179 Goldschmiede Schmuck ART
- 147 Gold-Silber Atelier Wilk
- 117 Highendsmoke – Die Dresdner Dampfgeräte Manufaktur
- 124 HMK – Hamburger Masskonfektion
- 46 Juwelier Ohlmeier
- 128 Kiosk Baran
- 97 Kiosk im Chilehaus
- 104 La Casa del Habano
- 161 Lebkuchen Schmidt (von Oktober bis Dezember)
- 98 LYRAVOX FINE CRAFT AUDIO
- 178 ma-tino Outlet
- 96 **Manufactum***
- 169 Mikrut Holzfußbodentechnik
- 73 Montanhof City-Kiosk
- 171 My Flowers
- 58 Obst im Kontor – Polat
- 166 Oliver Grey
- 88 Polster & Rutsch Briefmarken
- 148 Rigaer Seifenmanufaktur
 - 2 Schütt Optik Trend Store
- 36 Schwanke Auktionen
- 127 Senior aktiv Hamburg
- 159 Skinfit
- 54 Tabakwaren Andrea Lübbke
- 80 Teehandlung Ernst Zwanck
- 122 Tennis Point
- 99 Tramm&Hiners
- 4 Trauringzentrum
- 143 Uhren & Kleinkunst
- 13 Vinh-Loi Asia-Markt
- 126 Wehling & Fülischer
- 149 Weinhaus Cord Stehr
- 139 Züge und mehr ...

- Kleine Reichenstraße 15
- Klosterwall 9–21
- Pumpen 8
- Steinstraße 7
- Mohlenhofstraße 7
- Schopenstehl 30
- Jakobikirchhof 8
- Burchardstraße 21
- Steinstraße 21
- Burchardstraße 10
- Steinstraße 19 b
- Steinstraße 5
- Mohlenhofstraße 8
- Burchardstraße 6
- Schopenstehl 15
- Schopenstehl 23
- Klosterwall 9
- Jakobikirchhof 8
- Mohlenhofstraße 7
- Steinstraße 17
- Steinstraße 15
- Jakobikirchhof 8
- Steinstraße 1
- Fischertwiete 2
- Burchardstraße 15
- Steinstraße 16
- Hopfensack 14
- Jakobikirchhof 8
- Fischertwiete 2
- Burchardstraße 13
- Kattrepel 2
- Niedernstraße 121
- Mohlenhofstraße 6
- Steinstraße 19
- Hopfensack 14
- Mohlenhofstraße 5
- Brandstwiete 1
- Kleine Reichenstraße 1
- Steinstraße 13a
- Burchardstraße 8
- Steinstraße 21
- Kattrepelsbrücke 1
- Niedernstraße 10
- Pumpen 6
- Speersort 1/Ecke Kattrepel
- Altstädter Straße 21
- Klosterwall 2
- Steinstraße 13a
- Mohlenhofstraße 3 – 5
- Altstädter Straße 17

Essen und Trinken

- 140 Altstädter Stube
- 134 Asia Bistro im Sprinkenhof
- 35 Bei Annette Bistro
- 18 Bonjour Hambourg
- 107 Brasserie Atlas
- 28 Bürgerlich
- 113 Café de Mahh
- 150 **Café Spund***
- 109 Campus Suite
- 152 Ciao Bella
- 22 Curry 4 U
- 146 Curry Masala
- 123 Daniel Wischer
- 100 Der Suppenladen
- 12 Din Hau Imbiss
- 16 Einstein
- 43 Enoteca Toscana
- 84 Goot
- 6 Hanzen Back
- 50 Happy Waffel
- 62 Herr Kwong
- 25 Hofbräu Wirtshaus am Domplatz
- 125 Huang
- 23 Il Capuccino
- 112 Im Sprinkenhof
- 115 Kirchencafé St. Jacobi
- 168 Kölln Haferland – MÜSLI & MEHR
- 151 Körrl Speisekontor
- 129 Kombüse
- 87 La Nave Restaurant
- 75 **Laufauf Restaurant***
- 137 Lieblings Eis
- 55 Luxus Biss
- 131 Mitri Saliba
- 59 Mohle Mio
- 3 Mr. Cherng
- 170 Öko-Wochenmarkt (dienstags)
- 27 O-ren Ishii
- 102 Palang good coffee
- 68 Pane e Tulipani Restaurant
- 121 Pauuli's Coffee & Food Lounge
- 32 Perle
- 120 Saalbach Bistro
- 45 salate&smoothies

- Altstädter Straße 17
- Springeltwiete 1
- Kleine Reichenstraße 1
- Schopenstehl 30
- Burchardstraße 13 c
- Speersort 1/Curienstraße 1
- Burchardstraße 10
- Mohlenhofstraße 3
- Steinstraße 5
- Springeltwiete 2
- Schopenstehl 18
- Mohlenhofstraße 7
- Steinstraße 15a
- Fischertwiete 1
- Klosterwall 4
- Schopenstehl 32
- Johanniswall 5
- Depenau 10
- Kattrepel 10
- Jakobikirchhof 9
- Burchardstraße 16
- Speersort 1
- Steinstraße 15
- Hopfensack 18
- Burchardstraße 8
- Steinstraße 18
- Steinstraße 27
- Springeltwiete 2
- Springeltwiete 9
- Hopfensack 8
- Kattrepel 2
- Altstädter Straße 15
- Mohlenhofstraße 2
- Springeltwiete 7
- Mohlenhofstraße 6
- Speersort 1
- Burchardplatz
- Kleine Reichenstraße 18
- Fischertwiete 1
- Klosterwall 23
- Steinstraße 17 a
- Hopfensack 26
- Steinstraße 19
- Bugenhagenstraße 23

- 103 Sausalitos
- 116 Schanzenbäckerei
- 144 Sophies Essecke
- 56 Stadtbäckerei
- 44 Wochenmarkt (donnerstags)
- 136 Zweiradperle BIKE CAFE HAMBURG
- Fischertwiete 1
- Burchardplatz 5
- Mohlenhofstraße 7
- Mohlenhofstraße 4
- Burchardplatz
- Altstädter Straße 3 – 7

Ärzte und Apotheken

- 47 Centro-Jacobi Apotheke
- 176 Petri-Apotheke
- 177 Z-24 - Zahnärzte
- Jakobikirchhof 8
- Speersort 4
- Speersort 8

Dienstleistung

- 86 Allianz Generalagentur, Axel Halpick
- 108 Anke Butscher Consult
- 29 BKK.VBU, Service Center Hamburg
- 31 BürgerStiftung Hamburg
- 95 Dierk Rommel – Training, Coaching, Consulting
- 91 **Doberenz und Partner, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater***
- 92 **Friederici und Partner, Rechtsanwälte***
- 83 Goessler+Harmsen GmbH Steuerberatungsges.
- 71 Hamburger Sparkasse
- 17 **HCI Capital AG***
- 101 Instituto Cervantes Spanisches Kulturinstitut
- 64 Job Kontor
- 30 Johannes, Rechtsanwalt
- 48 Kundenzentrum HVV
- 70 **NORDEUTSCHE AG, GERBER+KOLLEGEN**
- Steuerberatungsgesellschaft***
- 182 **panta ingenieure GmbH***
- 93 Regus Hamburg, Chilehaus
- 153 ResMed
- 167 **SANDOMEER, SCHULTE, PARTNER, Ingenieurbüro***
- 90 **TAXAT***
- Schopenstehl 22
- Burchardstraße 19
- Burchardstraße 21
- Schopenstehl 31
- Kattrepelsbrücke 1
- Fischertwiete 2
- Burchardstraße 19
- Burchardplatz 17
- Burchardstraße 8
- Fischertwiete 1
- Burchardstraße 17
- Schopenstehl 20
- Johanniswall 2
- Steinstraße 27
- Bugenhagenstraße 5
- Fischertwiete 2
- Springeltwiete 4
- Kattrepelsbrücke 1
- Fischertwiete 2

Reisebüros

- 69 Caissa Touristik
- 39 Clip Reisebüro
- 105 Derpart Reisebüro Bachmann
- 155 EXPLORER Fernreisen
- 160 Grenzenlos Reisen
- 14 Reisebüro Feel China
- Burchardstraße 21
- Willy-Brandt-Straße 30
- Burchardstraße 13
- Steinstraße 7
- Johanniswall 4
- Klosterwall 6

Sonstiger Service

- 79 artvitale
- 174 Beauty-Lounge & Professional nails
- 41 Beauty Wellness & Figur Studio
- 157 bioskin GmbH, Dermatologische Studien
- 133 Die Porzellanwerkstatt
- 8 Digitaldruck Hamburg
- 74 Druck Zentrum
- 162 elblut design & Druck
- 142 ERBAILO Änderungsdienst
- 77 EU-Technologie Handy-Computer-Reparatur-Werkstatt
- 89 Hanse Stempel-Perten
- 51 Hinz & Kunzt
- 114 Lombardium
- 63 Mail Boxes
- 135 M.S. Änderungs Atelier
- 42 Parkhaus
- 164 **Postalo – Agentur für Direktmarketing***
- 72 Schlüssel Schulz
- 26 Schlüssel Zentrale
- 173 Schlüssel-Zentrale
- 57 Schuster
- 61 Textilpflege Feldtmann
- 82 Weight Watchers
- 1 Zwo24 Textilpflege
- Johanniswall 4
- Jakobikirchhof 9
- Burchardstraße 19
- Altstädter Straße 13
- Altstädter Straße 11
- Kattrepel 10
- Kattrepel 2
- Johanniswall 4 – 6
- Altstädter Straße 19
- Johanniswall 3
- Hopfensack 14
- Altstädter Twiete 1 – 5
- Burchardstraße 10
- Burchardstraße 22
- Altstädter Straße 13
- Klosterwall 2-8
- Kattrepel 2
- Kattrepel 2
- Kleine Reichenstraße 8
- Steinstraße 18
- Mohlenhofstraße 6
- Mohlenhofstraße 8
- Niedernstraße 122
- Brandstwiete 1

Galerien und Antiquariate

- 78 Antiquariat und Buchhandlung Thorsten Bernhardt
- 106 CHOCOVERSUM by HACHEZ
- 111 Evelyn Drewes / Galerie
- 38 Galerie Borchardt
- 33 Galerie Flo Peters
- 66 Galerie Hengevoss-Dürkop
- 40 Galerie Kai Erdmann
- 165 Galerie LFI Leica Fotografie International
- 181 GersonHöger Galerie
- 37 Robert Morat Galerie für Photographie
- 65 Galerie Nana Preußners
- 7 Galerie Winter
- 180 KayserTradeGalleries
- 15 Kunsthandel W. Bobsien
- 67 Mikiko Sato Gallery
- Johanniswall 3
- Meßberg 1
- Burchardstraße 14
- Hopfensack 19
- Pumpen 8
- Klosterwall 13
- Kattrepelsbrücke
- Springeltwiete 4
- Burchardplatz 5
- Kleine Reichenstraße 1
- Klosterwall 13
- Schopenstehl 13
- Jakobikirchhof 8
- Steinstraße 13
- Klosterwall 13

Friseure und Drogerien

- 76 Barbier Huemer
- 141 City Friseur Murat E
- 5 C & M Company
- 172 Friseurraum
- 81 Frisurenstudio Knop
- 130 Hairkiller
- 53 In Stadt Friseur/Hamburger Barber
- 154 Jebe Drogerie/Kosmetik
- 175 Leon Hair-Stylist
- 138 Maren Zeitler – Der Friseur
- 24 Martin Max
- 85 Stadtschönheiten
- Johanniswall 1
- Altstädter Straße 19
- Alter Fischmarkt 11
- Niedernstraße 121
- Kattrepelsbrücke 1
- Springeltwiete 7
- Steinstraße 21
- Altstädter Straße 8
- Steinstraße 16
- Altstädter Straße 15
- Hopfensack 22
- Springeltwiete 3

* Mitglieder der IG Kontorhausviertel e. V.

Allianz 

Ihre Allianz vor Ort
Schopenstehl 22
20095 Hamburg

Tel.: 040 / 280 532 47
Fax: 040 / 280 532 48

E-Mail:
axel.halpick@allianz.de

Internet:
www.halpick-allianz.de



86

PR 

Polster & Rutsch

Inh. Andreas Polster o. K.

Hopfensack 14 • 20457 Hamburg
Tel. 040-330190 • Fax 040-338185
E-Mail polsterundrutsch@aol.com
www.polster-rutsch.de

Ankauf, Verkauf,
Schätzung und Beratung
Briefmarken • Münzen
alte Postkarten
Gedrucktes aller Zeiten
35 Jahre im Dienste
der Philatelie!

88

bioskin 

unique in dermatology research

bioskin GmbH
Burchardstraße 17
und
Altstädter Str. 13
20095 Hamburg

Leiden Sie an
Schuppenflechte?

Für klinische Studien
suchen wir Patienten mit
Schuppenflechte.

157

Tel. 606897-14 und 606897-17 • www.bioskin.de • E-Mail: studien@bioskin.de

Hanse
STEMPEL-PERTEN



Seit 1926 Ihr Partner für
Stempel, Schilder und Druck
im Kontorhausviertel.

Hopfensack 14 | Meßberg
20457 Hamburg - Altstadt
Telefon 040 - 32 42 26

89

www.stempel-perten.de

MIT FOODTRUCKS

BURCHARDPLATZ
JEDEN DIENSTAG 11 - 14.30 UHR



Öko Wochenmarkt
& Regionales



170

www.öko-wochenmarkt.de

Das Fachgeschäft **Walther Eisenberg** seit 1892
Inh. Lars Küntzel
... der Mützenmacher



20095 Hamburg-City • Steinstraße 21
Tel. 040 - 33 57 03 • Telefax 040 - 98 76 05 15
E-Mail: info@muetzenmacher.de
Internet: www.muetzenmacher.com

für Herrenhüte
und Mützen

52



BRASSERIE ATLAS

Burchardstraße 13c • 20095 Hamburg
Telefon (0 40) 70 29 99 94

Mo. – Sa. bis 22.00 Uhr. So. 12 – 18 Uhr
Mittagskarte Mo. – Fr. 11.30 – 15.30 Uhr
Abendkarte tägl. 17 – 22 Uhr außer So.

107

**TRAU DICH
LABSKAUS**



www.laufauf.de

75

**Die Marktgemeinschaft bedankt sich
für zehn Jahre Treue
auf dem Burchardplatz.**



44

MIKRUT
Holzfußbodentechnik

Mikrut Holzfußbodentechnik GmbH
Burchardstraße 13
20095 Hamburg

169

Beratung, Verkauf und Verlegung von Parkett

Tel.: 040-75 29 68 47 • info@mikrut.de • www.mikrut.de



CAFE S MARH

Burchardstraße 10 | 20095 Hamburg | Fax: 040-30393444

Cafe • Bagels & Ciabatta • Pizza • Pasta • Mittagstisch • Softdrinks • Eiscafe

113

Z-24 

**SPEZIALISTEN UND ZENTRUM
FÜR ZAHNHEILKUNDE Z-24**

Zahnarzt HH-City, Innenstadt

Dr. C. Khorram, A.-M. Zafari, R. Farzanehnia
Mö 17 im Ärztehaus **Speersort 8 • 2.OG • 20095 HH**
T.: 040-344544 • Mail: Praxis@Z-24.de • www.Z-24.de
Mo – Fr 8 – 13, 14 – 20 Uhr (n. V.) • Sa 10 – 16 Uhr

177



Jakobikirchhof 8 | 2. Etage
20095 Hamburg

46

Tradition seit
Jahrzehnten
in Hamburg.

Telefon: (0 40) 33 67 79

Antragsringe | Trauringe
Perlen- und Edelstein-
schmuck | Silber
Palladium | Gold | Platin

**JUWELIER
OHLMEIER**

Mail:
info@juwelier-ohlmeier.de

ERLESENER RÖSTKAFFEE

Die Rösterei
HAMBURGER CAFÉHAUS

SEIT 1998

www.die-roesterei.com

21



*Textilpflege
Feldtmann*

Textilreinigung • Wäscherei
Leder- • Teppichreinigung
Gardinenservice • Imprägnierung

Mohlenhofstr. 8
20095 Hamburg
Tel. 040 - 30393598

61



Handy-Computer-Reparatur-Werkstatt

- Sofortreparatur von Handys, Computern und Tablets
- Alle Smartphone-Marken, z. B. iPhone, Samsung, HTC
- An- und Verkauf • Wir reparieren alles!

Johanniswall 3 • 20095 Hamburg

77

Tel.: (0 40) 32 50 88 88 • Handy (01 57) 36 55 65 00 • info@eu-technologie.de



„Täglich eine Tasse Inspiration“ ist unser Slogan – und um diese Inspiration zu garantieren, setzen wir alles daran, den hochwertigen Kaffee die ausreichende Zeit zum Extrahieren zu geben, um so den optimalen und vollmundigen Kaffee anbieten zu können. Kaffee ist eine Kunst! Und wir sind die Künstler, die es entwerfen, erstellen und perfektionieren. **Cafe De MaHH** bietet ihnen die Möglichkeit unsere Prozesse zu verfolgen, u.a. die Zubereitung von Kaffee Spezialitäten, livecooking etc.; daher stehen unsere hochwertigen Siebträgermaschinen, Kaffeemühlen, Pizza- und Backöfen in ihrem Blickfeld. Die Frische und die Qualität unserer Produkte vermitteln einen einzigartigen Genuss, den sie jederzeit in unserem Cafe genießen können. Durch die jahrelange Zufriedenheit und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, bieten wir ihnen eine Top-Qualität

Cafe De MaHH arbeitet mit dem Prinzip, ihnen Speisen in sehr guter Qualität, mit absoluter Frische, in perfekter Form und in der vorgeschriebenen Menge anzubieten.

Genießen Sie jeden Tag frisch gebackene Bagels, Ciabatta, Baguettes und Laugenbrötchen, die unterschiedlich belegt werden. **Mittagstisch** im Cafe De MaHH: Top-Qualität, perfekte Menge, günstiger Preis. Wir bieten Ihnen täglich verschiedene Pizzen und Pastagerichte sowie frische Salate, Antipasti und CousCous an. **VEGAN?** Kein Problem, gerne bereiten wir Ihnen Ihre Wunschpasta a la minute zu.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Mittagstisch 11:30 – 14:30 Uhr
verschiedene Pastagerichte und Tagespizzen
im Haus für € 6,50

Öffnungszeiten
Mo – Fr 7-16 Uhr

Burcharstraße 10 | 20095 Hamburg
Fon: 040.30393444

[f / cafedemahh](#)
[i / cafedemahh](#)

Polster & Rutsch: Spezialist für Briefmarken, Münzen und alte Postkarten



Andreas Polster: Nach einer Ausbildung zum Bürokaufmann und einigen Jahren als Angestellter in verschiedenen Firmen, entschloss ich mich 1982 gemeinsam mit einem guten Freund zur Selbstständigkeit. Herr Rutsch und ich gründeten unser kleines Geschäft für Briefmarken und alte Ansichtskarten am 1. 4. 1982 in der Niedernstraße 121.

Dort verbrachten wir einige Jahre bis wir 1999 ein zweites Geschäft übernahmen, in dem wir zusätzliche Artikel, wie Zubehör für die Sammelgebiete Briefmarken, Münzen und alte Ansichtskarten anbieten konnten. Leider mussten wir das Geschäft Ende 2001 wieder aufgeben, da das Haus abgerissen werden musste. So waren wir erneut auf der Suche nach anderen Räumen. Es ergab sich, dass wir im Hopfensack 14 passende Räumlichkeiten für unser umfangreiches Sortiment fanden und in diesem Zuge auch unser viel zu klein gewordenes Geschäft in der Niedernstraße aufgegeben haben.

Im Jahre 1983 gründeten wir eine weitere Firma, die für die Veranstaltung von Sammlermärkten verantwortlich war. Diese Sammlermärkte wurden in vielen deutschen Städten, wie z.B. Berlin, Frankfurt/Main, Braunschweig und Hamburg, veranstaltet bzw. finden auch heute noch statt. Leider verstarb mein langjähriger Partner, Herr Rutsch, vor 3 Jahren, so dass ich das Ladengeschäft mit Unterstützung von Personal allein weiterführe. Unsere Geschäftszeiten sind Montag bis Freitag von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr sowie Samstag von 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung.

Arbeitsplatz nach Maß: So gelingt Flexibilität im Büroalltag

Berufstätige sind heute immer seltener an einen festen Ort gebunden: Arbeit findet vielmehr dort statt, wo man den PC, das Notebook, Tablet oder Smartphone einschaltet. Die Vorteile für Unternehmen und Mitarbeiter sind dabei ganz vielfältig. Arbeitgeber können sich mit flexiblen Arbeitskonzepten schneller an neue Marktbedingungen anpassen und besser in neue Märkte expandieren. Darüber hinaus haben Firmen mit diesen Modellen eine größere Auswahl unter qualifizierten Fachkräften. Denn gerade junge Talente wünschen sich zunehmend mehr Autonomie bei der Frage, wo, wann und wie sie arbeiten.

In Hamburg, einer der führenden Wirtschaftsmetropolen Deutschlands, florieren ganz unterschiedliche Branchen. Um Firmen hier die nötige Flexibilität zu bieten, verfügt Regus in der Elbmetropole über zehn Business Center. So können Berufstätige auf professionelle Büros und Meetingräume zurückgreifen, wann und wo immer sie sie brauchen.



Konferenzraum für
10 – 12 Personen
schon ab
35 €/Stunde*

**Denken Sie
größer.
Tagen Sie
smarter.**

Ansprechende Räumlichkeiten. Damit Sie sich auf das konzentrieren, was Sie am besten können. Ihr Geschäft vorantreiben. Wachsen. Erfolg haben.

Nutzen Sie diesen Gutschein.
+49 (0) 40 3200 5000
regus.de

* Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Das Angebot ist gültig bis zum 29.02.2016.

Regus

Kein Weihnachtsfest ohne Buch

Ob Romane, Krimis, Sachbücher, Bilder-, Kinder- und Jugendbücher oder Literatur über Hamburg – das passende Geschenk finden Sie in der Bücherkoje. Kommen Sie uns besuchen und stöbern Sie nach Herzenslust.

Individuelle Beratung ist uns (Inhaberin Frauke Eikmeier und Kollegin Ute Paulsen) sehr wichtig. Nicht vorrätige lieferbare Bücher besorgen wir Ihnen in der Regel von einem Tag zum anderen (ebenso Hörbücher, Kalender und DVDs), antiquarische Titel recherchieren und bestellen wir. Geschenkverpackung, Anlieferung nach Absprache oder Postversand sind selbstverständlich für uns. Auch die passende Weihnachtskarte oder Karten für fast jeden anderen Anlass haben wir für Sie vorrätig.

Geöffnet hat die Bücherkoje montags bis freitags von 10 bis 18.30, sonnabends von 10 bis 14 Uhr, an den Adventssonabenden sind wir von 10 bis 18 Uhr für Sie da. Rund um die Uhr können Sie uns auch über die Internetseite www.buecherkoje.de erreichen.

**Warum nach Amazonien reisen,
wenn Sie Ihre Bücher
in der Nachbarschaft erhalten?**

bücherkoje

kompetent | freundlich | schnell | unabhängig

Inh. Frauke Eikmeier
Jakobikirchhof 8 · 20095 Hamburg
Tel. 040/324179 · Fax 040/324992
buecherkoje@t-online.de · www.buecherkoje.de

„Ich suche einen ...“

schönen Kaffee, mit wenig Säure bitte ... er muss aber schön nach Kaffee schmecken.“ – „Haben Sie säurearmen Kaffee der nicht so lasch im Geschmack ist ...?“ – „Ich hätte gerne einen Kaffee mit viel Aroma ... aber nicht so sauer wie der aus dem Supermarkt bitte.“ Hier finden sich sicher die meisten Leser wieder, denn so beginnen 90 % aller Gespräche mit neuen Kunden an unserem Verkaufstresen. Das eigentlich schwierige daran ist aber, daß wir ein generelles Verständigungsproblem haben, denn der Verbraucher denkt bei Säure immer an etwas negatives (nämlich die eigentlichen Gerbstoffe wie die Chlorogensäure), und der Kaffepezialist denkt immer an die Fruchtsäure (einen der wertvollsten Inhalte eines von Harmonie geprägten Kaffees). Genau an dieser Stelle beginnt für den handwerklich orientierten Kaffeeröster auch die Mission im Kampf für ein Luxusgut und gegen die sinnlose, industrielle Spirale von Ressourcenverschwendung und Ausbeutung der Kaffeefarmer in den Ursprungsländern, aber davon später mehr.

Es ist die Säure in Kaffees, für die ich hier eine Lanze brechen möchte, denn ohne sie würde der Kaffee langweilig, flach und farblos schmecken. Gerechterweise reden wir von Säuren denn es sind derer viele und während sie die Seele eines guten Kaffees bilden so ist das Koffein der Lebensnerv des schwarzen Goldes.

Kaffeebohnen enthalten eine reiche Mischung von bis zu 800 verschiedenen Aromastoffen, hiervon 80 verschiedene Säuren aus Apfel-, Essig-, Zitronen-, Chlorogen- und Chinasäure. In vollendender Mitwirkung von Ölen, Mineralstoffen und Spurenelementen trägt auch das Koffein mit bis zu 30% zur Note des Kaffees bei. Es verwundert also nicht, dass die Sorten der Arabica-Bohnen mit nur 0,9 bis 1,4 % Koffeingehalt deutlich weniger bitter schmecken als die Sorten der gemeinhin minderwertigeren Robusta Bohnen, welche einen mit 1,6 bis zu 2,8 % deutlich höheren Koffeingehalt aufweisen. Hier ist auch schnell klar, warum eine typisch italienische Espressomischung gerne zwischen 20 und 60 % Robusta enthält und der Italiener so gerne häufiger am Tage, aber nur aus kleinen Tassen, konzentrierten und zwangsläufig gezuckerten Bohnenextrakt trinkt – oder viel eher nippt.

Zurück zur Tasse und zum Trinkverhalten der Nordeuropäer: Kaffee gilt in vielen Formen als das beste legale Anregungs- oder Erregungsmittel für Geist und Seele und wirkt auch nach jeder geistigen und körperlichen Anstrengung erwärmend und nervenanregend; weiterhin lässt er trotz spontaner Wirkung keinerlei Erschlaffung zurück.

Glückliche Kaffeetrinker und besonders die „glücklichen Vieltrinker“ wissen um die Unterschiede der meist kleineren handwerklichen Kaffeeröstbetriebe gegenüber den meisten Supermarktprodukten. Der geübte und aufmerksame Röstmeister findet im Röstprozess die ideale Balance zwischen Säure, Aroma und Körper der jeweiligen Kaffeessorte, dies erfordert meist jahrelange Erfahrung, denn jede Bohnensorte, im Besonderen wenn sie aus unterschiedliche Kontinenten kommen, haben einen unterschiedlichen Temperatur-Zeit-Behandlungsanspruch der zwischen 210 und 240 °C und 9–20 Minuten Röstzeit liegt.

Einfach gesagt: Wenn zum Ende des langsamen Röstprozesses hin die Bohnen braun werden, gewinnen wir die sortentypischen Körper- und Aromamerkmale, gleichzeitig verlieren wir die Fruchtsäure. Des Meisters Handschrift ist in diesem Moment zu finden, welcher darüber entscheidet wie die Balance ausfällt: Intensive, süße Fruchtnoten mit balancierten nussig-schokoladigen Aromen und großem Körper – oder notenlose saure Frucht mit blassem Körper und kurzem, aber bitterem Abgang ...

Genau da hat die industrielle Röstung meist das Nachsehen, denn vor Individualität überwiegt „Masse statt Klasse“. Wo in nur 90 Sekunden der vorgeheizte Rohkaffee „endgeröstet“ wird, kann ich nur von „braunmachen“ sprechen, die Entfaltung aller Aromastoffe wird plötzlich erzwungen und die Säuren finden wenig Zeit, eine Harmonie aufzubauen. Hier wird der Terror für die Mägen des Volkes vorbereitet, highspeed geröstet mit unverträglich entwickelten Säuren.

Noch einmal die Säure: den größten Anteil der Säuren im Kaffee hat die Chlorogensäure, und sie ist besonders wichtig für die Verträglichkeit meines heißgeliebten, schwarzen Bohnenkaffees. Chlorogensäure wirkt auf die Verdauung und die Nierentätigkeit und die damit verbundene, lebhaftere Harnabsonderung stark anregend, jedoch ist das Röstzeit-Temperatur-Kontinuum entscheidend für ihre Veränderung und damit für ihre Verträglichkeit für den Menschen. Mit Muße geröstet, ohne Reue genossen, könnte man sagen, wohlgleich auch eine Verantwortung in der Wahl der Rohbohnen liegt und somit die gerade laufende Fernsehwerbung eines großen Kaffeeproduzenten, welcher in ihr verlaublichen lässt, nun auch mit Trommelröstern zu arbeiten sich hier ad absurdum führt.

Es sind die Fruchtsäuren, die wir alle wollen, von denen wir Kaffeeverrückten gar nicht genug bekommen können. Fruchtsäuren sind sehr magenverträglich, immerhin schmeckt ja auch keine Tomate oder Erdbeere ohne selbige. Trinken Sie immer erst einen Schluck schwarzen Kaffee und Sie werden auf Ihrer Zungenspitze spüren, was ich meine, denn dort schmecken sie die lieblichen Fruchtsäuren oder Fruchtnoten. Spüren Sie bitteres an den hinteren Seiten Ihrer Zunge ... haben Sie Pech gehabt mit Ihrer Wahl des Produktes oder der Röster versteht sich nicht auf Einkauf und Rösten ... das kann bei der Menge der nun überall neu entstehenden kleinen „Shopröster“ in der Tat auch leicht geschehen.

Je höher die Anbaugelände liegen, desto bedeutender und aussagekräftiger sind die Fruchtsäuren im Kaffee enthalten. Ab 1200 m fängt es an wirklich interessant zu werden. Kaffees von 1700 bis 2000 Metern Höhe können wahre Fruchtbomben sein. Wir schmecken beim „Cupping“, dem Testen von Proberöstungen von leichten Citrusnoten bis hin zu schweren Blau- und Brombeeren die ganze Palette, es werden die Aromen von grasig bis buttrig hin zu erbsig, nussig, Schokolade, Tabak und Holz wahrgenommen und für eine Kaufentscheidung zur Grundlage gelegt. Im heimischen Röster wird dann der „Feinschliff“ und die Balance dieser Eigenschaften erröstet, um es dann an hoffentlich begeisterte Kunden herauszugeben. Fragen Sie zuerst nach der Röstart, und wenn eine Trommelröstung oder Schonröstung bejaht wird, haben Sie schon die halbe Miete zum Tassenglück, denn Gerbstoffe werden voraussichtlich nicht Ihr Problem werden.

Ich bin Kaffee-Autodidakt und heute seit 17 Jahren im Röstgeschäft, ich habe Jahre gebraucht, das filigrane Wissen um Kaffee und seinen Umgang zu erlernen und merke immer wieder, dass es noch so viele überraschende Kaffees gibt, das macht es so spannend, das Kaffeegeschäft. Meinen persönlichen Röststil jedoch, den habe ich vor Jahren bereits gefunden, und wenn Sie Lust auf aussagekräftige und säureintensive Kaffees haben, seien Sie herzlich eingeladen, mir beim Rösten zuzuschauen, kommen Sie einfach in das Levantehaus: Die Rösterei

Mit kaffeearaffinen Grüßen: Ulli Marsau

Wo gibt's denn hier einen Parkplatz?

Fast 1 800 freie Plätze – rein rechnerisch ist das Parken im Kontorhausviertel kein Problem. In der Praxis erleben Autofahrer häufig das Gegenteil.

Den Wagen abstellen und kurz etwas besorgen. Oder längere Zeit verweilen, um gut zu speisen oder durch Geschäfte zu bummeln. Glaubt man den Beschreibungen im Internet, dann ist das im Kontorhausviertel problemlos möglich. Allein der Bereich am Chilehaus in der Steinstraße sei mit einem Pkw nicht nur gut zu erreichen, sondern würde Autofahrern auch einen deutlichen Vorteil bieten: „Wer mit dem Auto kommt, der findet genügend Parkplätze in der Nähe ...“, versprechen gleich mehrere Online-Portale.

Wenig Draußen-Plätze für viele Leute

Tatsächlich gesehen stellt sich die Situation anders da, wenn man nur einmal die Zahlen sieht: So hat die Parkfläche am Burchardplatz – seit mehreren Jahren unverändert – 60 Parkplätze unterm freien Himmel. Hinzu kommen weitere 48 Plätze an der Burchardstraße, also insgesamt 108 Kfz-Abstellflächen in einem Gebiet, in dem sich täglich mehrere hundert oder noch mehr Menschen zum Bummeln, essen gehen, zum Arbeiten oder als Hamburg-Touristen aufhalten. Was sind dagegen 108 Parkplätze? Vor allem wenn sie in der Realität dann doch nicht

ohne Einschränkungen nutzbar sind. So steht zum Beispiel jeden Dienstag die Fläche am Burchardplatz für rund zehn Stunden nicht für Autos zur Verfügung. In dieser Zeitspanne zwischen 7 und 17 Uhr gehört dieser Bereich den Marktbesuchern, die hier zum Wochenmarkt einladen.

Wenig Parkzeit für viel Gebühren

Darüber hinaus gibt es auch an den anderen Tagen kein uneingeschränktes Nutzungsrecht. So gilt zeitlich – auf dem Burchardplatz und an der Burchardstraße – eine Höchstparkdauer von 60 Minuten, für die der Benutzer ein Ticket lösen muss. Dabei kann er zwischen Bezahlung mit Münzen oder per Handy wählen, das mit einem „easy:park“-System über eine vor Ort publizierte Telefonnummer zu verbinden ist. Der Erwerb eines Tickets per EC-Karte, wie etwa Parkhäuser ihn bieten, oder per Kauf beim Parkplatz-Service ist dagegen nicht möglich.

Ganz billig ist das Abstellen seines Autos hier auch nicht, denn nur 15 Minuten sind kostenfrei. Ab der 16. bis zur 30. Minute ist der Pkw-Besitzer mit einem Euro dabei, für 45 Minuten fallen schon 1,50 Euro und für eine Stunde zwei Euro an. Die gleichen Gebühren sind an der Burchardstraße gültig – und fallen nur dann nicht an, wenn man dort und am Burchardplatz außerhalb der Zeit von neun bis 20 Uhr bleibt.

Wer jedoch außerhalb keinen Kfz-Stellplatz ergattert, der kann in eines der Parkhäuser fahren, wie etwa in der Großen Reichenstraße mit 950 Plätzen, bei Saturn mit 334 Plätzen sowie im Parkhaus Galeria Kaufhof mit 270 Plätzen und in den City-Hof Garagen, die über 60 Stellplätze verfügen. Die Chance auf einen freien Platz ist hier zwar höher als auf den Freiflächen, aber man muss dafür auch tiefer in die Tasche greifen: Um die zwei Euro Gebühr für eine Stunde oder zum Beispiel fast neun Euro für ein Tagesticket – wer das lohnen möchte, der kann im Kontorhausviertel bummeln, speisen oder schöne Kultur erleben und weiß sein Auto gut untergebracht.

Alexandra Petersen



SCHWANKE
Auktionshaus für internationale Philatelie

Seit 1973 in Hamburg das Haus für Postgeschichte weltweit, klassische Raritäten, philatelistische Literatur, Sammlungen, Posten, Münzen, Nachlässe. 5-6 Auktionen im Jahr. Sprechen Sie uns an für Gratiskataloge oder einen Verkauf!

Schwanke GmbH · Kleine Reichenstraße 1 · 20457 Hamburg
Tel. 040 / 33 71 57 · e-mail: auktion@schwanke-auktionen.de



Vom Einsteigerklavier bis zum Konzertflügel – besuchen Sie das C. Bechstein Centrum Hamburg!

Pumpen 8 | Chilehaus · 20095 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 320 299 80
hamburg@bechstein.de · bechstein-centrum.de





Jahresstart in den Kunstgalerien

Die GersonHöger Galerie ist ein offener Kunstraum im Hamburger Kontorhausviertel, der zeitgenössische Kunst von nationalen wie internationalen Künstlern und Institutionen präsentiert. Foto: GersonHöger Galerie.

Schon etwas Schönes vor zur Jahreswende? Falls es nicht der Fall sein sollte, dann empfehlen wir Ihnen die Galerien im Viertel. Hier steht Neues auf dem Programm.

Wie passend für eine Ausstellung, die ziemlich am Anfang des neuen Jahres steht: In der Galerie Borchardt (Hopfensack 19) findet ab 12. Februar 2016 eine Präsentation unter dem Titel „Neue Arbeiten“ statt. Helle Jetzig, in Emden geborener und mittlerweile in Osnabrück freischaffender Künstler, stellt dann mal wieder für sein Hamburger Publikum aus.

Ein Heimspiel ist es dagegen für Michael Lange, denn der 1953 in Heidelberg geborene Künstler lebt und arbeitet bereits seit



Galerie GersonHöger im Sprinkenhof. Foto: GersonHöger Galerie.



Junge Künstler, die am Bundeswettbewerb der Bundeskunsthalle Bonn beteiligt waren, haben in der GersonHöger Galerie eine Plattform. Foto: GersonHöger Galerie.

Jahren in Hamburg. Was er aktuell dort in der Galerie Robert Morat (Kleine Reichenstraße 1) präsentiert, kann zu Hamburg nicht passender sein, denn seine derzeitige Ausstellung trägt den Namen „Fluss“. Die Bilder, die Michael Lange dabei zur Schau stellt, leben vor allem von einer unübersehbaren Spannung, wie sie sonst nur direkt in der Natur stattfindet. Für den einen Moment scheinbar ruhig fließende, ja sogar teils stehende Gewässer, werden im nächsten Moment zu tosenden Wassermassen – das Resultat: magisch und geheimnisvolle Darstellungen, in denen die Natur etwas verzaubernd-anmutendes bekommt.

Fotografie und bildende Kunst

Ebenfalls in der Galerie Robert Morat steht am 15. Januar 2016 die Ausstellung von Giacomo Brunelli auf dem Programm, die dann noch bis fast Mitte März zu sehen ist. Der interessierte Besucher erlebt hier eine besondere Form der Schwarz-Weiß-Fotografie, die in puncto Ästhetik und Ausdrucksstärke ihres Gleichen sucht.

Nur eine gute Woche später bittet die Galerie Kai Erdmann in ihren Räumen am Klosterwall 4 zu einer neuen Ausstellung, bei der der Künstler ein gern gesehener Gast in der Hansestadt ist. Bereits mehrfach hat der in Berlin lebende Manfred Peckl in Hamburg, insbesondere in den Galerien des Kontorhausviertels, unter Beweis gestellt, was er kann. Seine neuesten Kreationen unter dem Titel „tba“ können Anhänger und Entdecker dann ab dem 22. Januar 2016 bewundern.



... mehr bewegen

Ausbildung zum Professional Coach/ Business Coach

DBVC & dvct anerkannt

1. Block:
29.01. – 31.01.2015

Ausbildung zum Business Coach

Kompakt Ausbildung

1. Block:
14.03.-17.03.2015

Coaching-Kompetenz

für Fach- und Führungskräfte

Gefördert, inkl. AEVO Schein (IHK)

18.01. - 09.05.2016

Train the Trainer (modular)

Gefördert, inkl. AEVO Schein (IHK)

1. Block:
11. - 13.12.2015

Unsere Ausbildungen vereinen Qualität und Erfahrung

COATRAIN® coaching & personal training GmbH
Graustraße 1
21029 Hamburg
Fon: 040 - 24 83 50 50
info@coatrain.de

COATRAIN® coaching & personal training GmbH - Karrierecenter
Wendenstraße 23
20097 Hamburg
Fon: 040 - 24 83 50 35
karrierecenter@coatrain.de

www.coatrain.de



FRIEDERICI UND PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Axel Friederici · Peter Hambach
Annette Hennesthal · Thomas Winter

Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht
Immobilien-, Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht

Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00



DOBERENZ UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Chilehaus A · Fischertwiete 2
20095 Hamburg

Fon: (040) 460 640
Fax: (040) 460 64 100

info@doberenz.de
www.doberenz.de

Eine lebendige Kunst- und Galerieszene

Insgesamt sind es derzeit um die ein Dutzend Galerien, die das Kontorhausviertel zu einer sogar bundesweit bedeutenden Kunst- und Galerieszene weit über Hamburg hinaus machen. Neben einzelnen Ausstellungen wirken die engagierten Galeristen auch immer wieder gemeinsam und präsentieren zweimal im Jahr, im Frühling und im Herbst, gemeinsame Galerie-Rundgänge, bei denen der Interessent gleich alle Kunststätten in einem Zuge mitnehmen kann. Außerdem nimmt jedes Jahr auch die Akademie der Freien Künste an dem Event teil, das kostenlos nutzbar ist.

Ein Experimentierfeld für Künstler

Auch ein Projekt mit dem Gedanken, etwas gemeinsam zu erschaffen und darzustellen, ist die im Kontorhausviertel neu eröffnete GersonHöger Galerie: Gleich zu Anfang gibt sie jungen Künstlern und Kunststudenten, die am diesjährigen Bundeswettbewerb der Bundeskunsthalle Bonn beteiligt waren, eine passende Plattform. Mit ihrem besonderen Konzept, mehr Kunstraum als Galerie zu sein, hebt sich GersonHöger dann allerdings von den üblichen Galerien im Viertel ab. Hier muss sich der einzelne Künstler auch nicht an die Galerie binden, sondern erhält eine Möglichkeit sich zu präsentieren. „Wir verstehen uns als Lab, als Experimentierraum, in dem neue Galerie- und Ausstellungskonzepte ausprobiert und umgesetzt werden“, so die Idee der GersonHöger-Macher. Damit sollen erfahrenen Sammler genauso angesprochen werden wie das interessierte Publikum, das den neuen Standort direkt am Burchardplatz sicherlich gut annehmen wird. Zu betrachten sind vor allem internationale



AUGENWEIDE – Blick durchs Schaufenster. Foto: Galerie Borchardt.

und nationale Künstler sowie Sammlungen, mit Preisen dotierte Werke und deren Kreative sowie junge KünstlerInnen.

Von dort aus kann man sich dann noch in die Galerie Hengevoss Dürkop am Klosterwall 13 begeben, die in der unter dem Titel „Erinnerungen“ stattfindenden Gemeinschaftsausstellung die Werke von gleich sechs KünstlerInnen zum Besten gibt. Dort ist sicher für jeden Betrachtenden das richtige Kunstwerk dabei.

Alexandra Petersen



AUGENWEIDE | Trak Wendisch, Bilder und Skulpturen aus verschiedenen Werkphasen. Foto: Galerie Borchardt.

Tipps und Termine:

(Auswahl)

Das Kontorhausviertel erleben und genießen (pm). Christina Linger und Barbara Heyken bieten in Kooperation mit der IG Kontorhausviertel e.V. sowie Partnern aus Gastronomie, Einzelhandel und Galerieszene des lebendigen Viertels zwischen Tradition und Innovation einen kurzweiligen Rundgang, der alle Sinne anspricht. Hier mal kurz schauen, dort riechen, ein wenig später probieren – ein Genuss, den keiner so schnell vergessen wird – gewürzt mit einem guten Schuss Information zur Historie und aktuellen Entwicklungen des alten – neu entdeckten Quartiers zwischen Innenstadt und Hafencity.

Termine und Anmeldung unter 0171 606 2770 oder per E-Mail: chrisling@gmx.de.

Laufende Ausstellungen

Noch bis Mi, 30. Dezember 2015 – BallinStadt
Unsichtbare Opfer – Migrantinnen/innen auf ihrem Weg durch Mexiko

Zigtausende hoffen auf ein besseres Leben in den USA und begeben sich deshalb von Zentralamerika aus auf eine lebensgefährliche Reise durch Mexiko. Diese Fotoausstellung erzählt ihre Geschichten.

Noch bis zum 15. Januar 2016:
„Nachts allein im Atelier“
Evelyn Drewes Galerie
Burchardstraße 14, 20095 Hamburg

Noch bis zum 28. 1. 2016:
Galerie Borchard: TRAK Wendisch Augenweide, Bilder und Skulpturen verschiedener Werkphasen, ausgewählt von Jessica Borchard, BNArchitekten, Hopfensack 19, 20457 Hamburg

Noch bis zum 21. Februar 2016 im Haus der Photographie: SARAH MOON – NOW AND THEN, Deichtorhallen, 20095 Hamburg, Deichtorstraße 1-2, Tel.: 040-32103-0, www.deichtorhallen.de

Dezember

4. Dezember 2015 bis 13. März 2016
STREAMLINES – Ozeane, Welthandel und Migration in der Halle für Aktuelle Kunst, Deichtorhallen, Deichtorstraße 1-2, 20095 Hamburg, Tel.: 040-32103-0, www.deichtorhallen.de

Impressum

Herausgeber: CityMedia Communicators and Publishers GmbH

Geschäftsführung:
Dipl. soc. oec. Konstantin Theodoridis
Syltring 16 • 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102/69 72 64 • Fax: 04102/69 72 65
Mail: info@citymedia.com
www.citymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789

USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung: BIC: HASPDEHXXX

HASPA, IBAN: DE41 2005 0550 1352 1481 57

Kaufmännische Leitung: Konstantin Theodoridis

2. Sonntag im Advent,

6. 12. 2015, 10 Uhr: Gottesdienst

Polizei-Gottesdienst mit Einführung von Polizeiseelsorger Patrick Klein

Liturgie: Pastor Sebastian Borck und Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

Predigt: Pastor Patrick Klein

Weitere Informationen: www.hamburg.de/polizei/veranstaltungen-np/27616/polizeiorchester/

Freitag, 11. Dezember 2015, 10 Uhr – 19 Uhr:
Hamburger Abendblatt Kunstmeilen Tag. Freier Eintritt in alle Häuser der Kunstmeile mit dem Kunstmeilen-Coupon des Hamburger Abendblatts.

Sonnabend, 12. Dezember 2015, Doublepulse, Halle 424-jazztracks424, Stockmeyerstraße 43, 20457 Hamburg, Tel.: 040-66976255

Sonntag, 13. 12. 2015, 18 Uhr
Adventsmusik im Kerzenschein
Alpenländische Weihnachtsmusik
Werke von Gregor Josef Werner und Joseph Haydn
Vokalensemble St. Jacobi
Leitung: Rudolf Kelber
unnummerierte Sitzplätze
Eintritt: VVK und Abendkasse € 20, erm. € 14

Freitag, 18. 12. 2015, 17:00 Uhr
Vortrag: Der Stern von Bethlehem. Eine kosmische Spurensuche mit dem Astronomen Thomas W. Kraupe (Direktor des Planetariums)
Eintritt: frei, Spenden erbeten

Samstag, 19. 12. 2015, 19 Uhr
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Teile 1–3, Kantate BWV 110 „Unser Mund sei voll Lachens“
Santa Bulatova, Sopran | Judith Thielsen, Alt | Timo Rößner, Tenor | Felix Speer, Bass
Kantorei St. Jacobi und Concertone Hamburg
Eintritt: VVK und Abendkasse € 14–35 (erm. € 9–28)

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
Konstantin Theodoridis
Telefon: 0 41 02/69 72 64
Reporter: Alexandra Petersen
Titelfoto und Hefrückseite: Andreas Vallbracht.
Mediaberatung: Konstantin Theodoridis
Gestaltung: dierck & meyer mediengestaltung, Kiel/Mutterstadt
Druck: Sons Medien GmbH, Bad Langensalza
Erscheinungsweise 4-mal jährlich
Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für

Donnerstag, 31. 12. 2015, 20 Uhr
Orgelkonzert zum Altjahrsabend
Werke von Johann Sebastian Bach, gespielt von Kirchenmusikdirektor Rudolf Kelber
Eintritt: VVK und Abendkasse € 10 (erm. € 7)

Januar

Dienstag, 5. 1. 2016, 12:45 bis 13:00 Uhr
KirchenKunst in Kürze – Sie folgten einem Stern – Darstellungen der Heiligen drei Könige in St. Jacobi
Führung: Dr. Marita to Berens-Jurk

Freitag, 15. 1. 2016, 12:30 bis 12:45 Uhr
KirchenKunst in Kürze
„Geschenkt – Erinnerung an Albert Schweitzers Besuche in St. Jacobi“
Führung: Ulrike Gehrs

16. Januar 2016: Galerie Robert Morat:
GIACOMO BRUNELLI
Kleine Reichenstraße 1, 20457 Hamburg
Tel.: 040-32870890

Freitag, 29. 1. 2016, 11 Uhr
Ausstellungseröffnung
„Neue Anfänge – der Umgang der Evangelischen Kirche mit der NS-Vergangenheit und ihr Verhältnis zum Judentum“
Eröffnung durch Landesbischof Gerhard Ulrich

Februar

Donnerstag, 4. 2. 2016, 16:30 bis 17:00 Uhr
30-Minuten-Orgelmusik
Leitung: Kirchenmusiker Gerhard Löffler
Dietrich Buxtehude: Toccata und Fuge F-Dur BuxWV 157 und Toccata F-Dur BuxWV 156
Johann Sebastian Bach: Triosonate C-Dur, BWV 529 – Eintritt: frei

Samstag, 27. 2. 2016, 12 bis 17 Uhr
Pilger-Messe 2016 – Über 30 Aussteller auf der Messe rund ums Pilgern

Ab 28. Februar 2016:
RAYMOND PETTIBON – HOMO AMERICANUS in der Sammlung Falckenberg, Hamburg-Harburg

die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Termine übernehmen können.
Kontakt zur Interessengemeinschaft: Die IG trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat im Restaurant Laufauf, Kattrepel 2. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.
Fischertwiete 2 (Chilehaus A), 20095 Hamburg
Tel: +49 (0)40 4145 4950
Fax: +49 (0)40 4145 4951
Mail: info@kontorhausviertel.com
www.kontorhausviertel.com

Vereinsregister Amtsgericht Hamburg
Nr. VR18319

Axel Friederici (Vorstandsvorsitzender)

